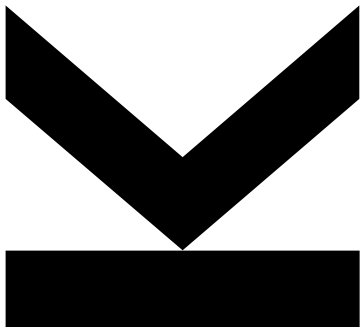


**ZVR VERKEHRS-
RECHTSTAG 2023**

**19. OKTOBER 2023
09.15 - 16.00 UHR**
WU WIEN, LEARNING CENTER LC,
WELTHANDELSPLATZ 1, 1020 WIEN

JKU
RECHTSWISSEN-
SCHAFTLICHE
FAKULTÄT

Gender – Gleichheit – Rechtssprache



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Neuwirth, Institut für Legal Gender Studies

**JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ**
Altenberger Straße 69
4040 Linz, Österreich
jku.at

Begriffliches und Historisches

!

Geschlecht – Gender

Geschlechtsspezifisch

Geschlechtergerecht – Gendersensibel

Geschlechterblind

?

„jeder“

„wer“

„jemand“

Gleichheit und / durch Sprache

- **Wirkung** von Sprache auf die Vorstellung der Menschen
- **Möglichkeit** zum Abbau von stereotypen Annahmen
- **Effekt** eines impliziten Diskriminierungsschutzes

Art 7 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

(1) **Alle Staatsbürger sind vor dem Gesetz gleich.** Vorrechte der Geburt, des Geschlechtes, des Standes, der Klasse und des Bekenntnisses sind ausgeschlossen. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

(2) Bund, Länder und Gemeinden bekennen sich zur **tatsächlichen Gleichstellung von Mann und Frau.** Maßnahmen zur Förderung der faktischen Gleichstellung von Frauen und Männern insbesondere durch Beseitigung tatsächlich bestehender Ungleichheiten sind zulässig.

(3) **Amtsbezeichnungen** können in der Form verwendet werden, die das **Geschlecht des Amtsinhabers oder der Amtsinhaberin zum Ausdruck** bringt. Gleiches gilt für Titel, akademische Grade und Berufsbezeichnungen.

(4) ...

Versuch und Irrtum

ArbeitnehmerInnenschutzgesetz – ASchG

Bundesgesetz über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit BGBl 1994/450 idF 1995/457 (DFB)

- durchgehend im **generischen Maskulinum**
- einzig § 6 Abs 4 ASchG frauenspezifische Norm: „Arbeitnehmerinnen“

§ 2 Abs 9 ASchG

- StF „Bei den in diesem Bundesgesetz verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen (zB Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Arbeitsmediziner, Arzt, Beschäftigter) gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.“
- idgF „Soweit in diesem Bundesgesetz personenbezogene Bezeichnungen noch nicht geschlechtsneutral formuliert sind, gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.“

Empfehlungen und Möglichkeiten

Empfehlung des Bundeskanzleramts im Handbuch der Rechtssetzungstechnik 1990

I. 10. Sprachliche Gleichbehandlung von Frau und Mann

- **Verwendung neutraler Begriffe**
- oder – sofern nicht möglich – die **Beidnennung der weiblichen und männlichen Form**

Neutral **Lesende**

Beidnennung **Leserin und Leser**

Binnen-I **LeserIn**

Gender_Gap **Leser_in**

Asterisk bzw Genderstern **Leser*in**

Doppelpunkt **Leser:in**

Verständlichkeit und Barrierefreiheit?

„Das Problem sollten Sie mit ärztlicher und anwaltlicher Expertise klären.“

„Das Problem sollten Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt und einer Anwältin oder einem Anwalt klären.“

*„Das Problem sollten Sie mit Ihrer Ärzt*in und einer Anwält:in klären.“*

Rat für deutsche Rechtschreibung: Empfehlung für Geschlechtergerechte Schreibung 2021

- Text soll korrekt, verständlich, lesbar und vorlesbar sein
- allen Menschen soll mit geschlechtergerechter Sprache begegnet werden

**Gendersensible Rechtssprache ist kein Nebenschauplatz,
sondern Verwirklichung des Gleichheitsgrundsatzes und der Diskriminierungsfreiheit.**

Danke für die Aufmerksamkeit!

Anmerkungen und Fragen gerne jetzt!

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Neuwirth, Institut für Legal Gender Studies
karin.neuwirth@jku.at

JKU RECHTSWISSEN-
SCHAFTLICHE FAKULTÄT

**ZVR VERKEHRS-
RECHTSTAG 2023**

**19. OKTOBER 2023
09.15 - 16.00 UHR**

WU WIEN, LEARNING CENTER LC,
WELTHANDELSPLATZ 1, 1020 WIEN